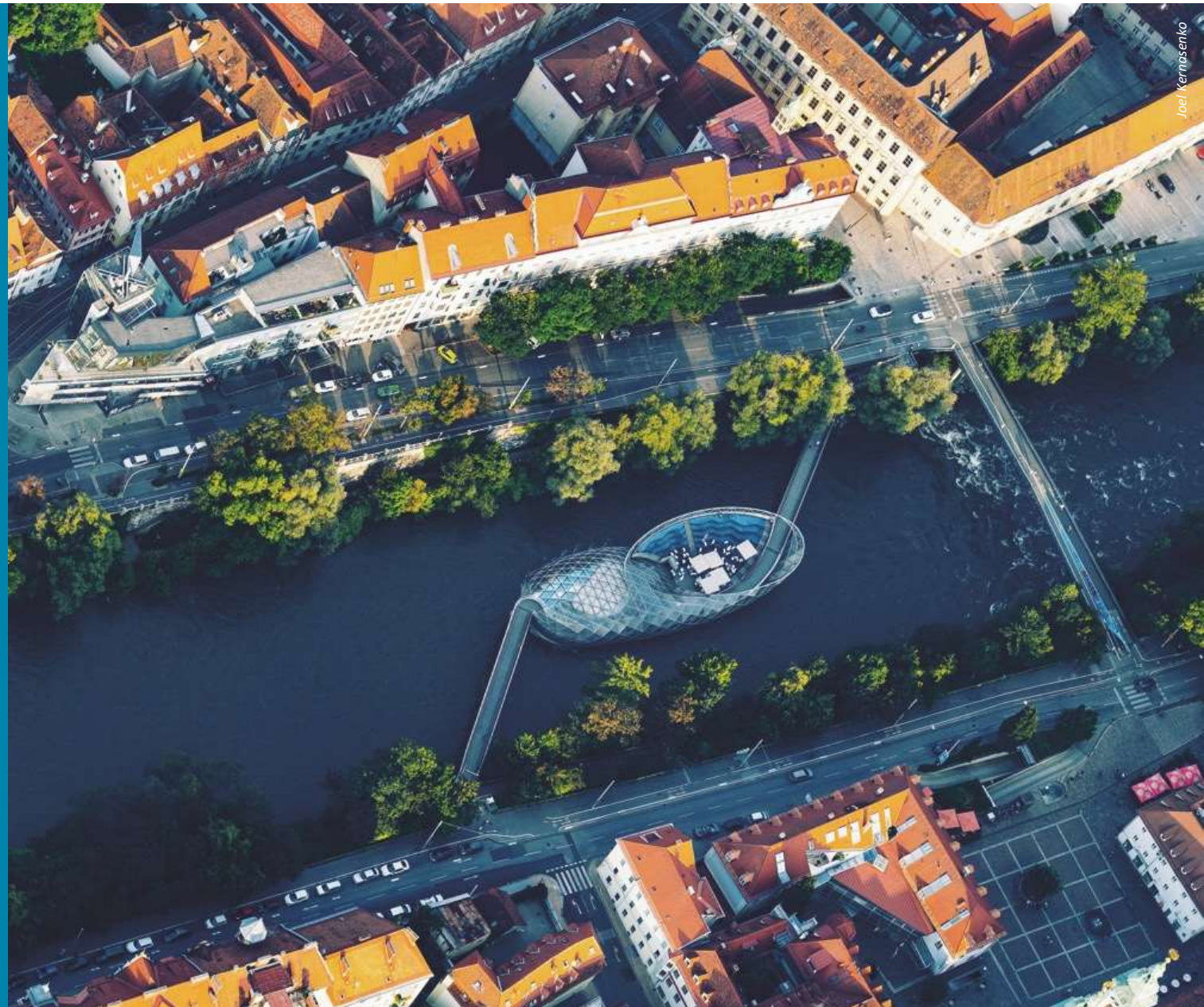


Gehen unter Bäumen -

*Was es aus Sicht der
Grünraumplanung braucht,
damit das zu Fuß gehen in
Graz auch in Zukunft
angenehm ist.*

DI Tomas Stoisser
1. Österr. Fußverkehrsgipfel
24. September 2025

graz.at/stadtbaum





ZIEL: GRAZ LÄDT MIT ATTRAKTIVEN WEGEN UND PLÄTZEN ZUM ZU-FUSS-GEHEN UND VERWEILEN EIN.



HANDLUNGSFELD: KLIMARESILIENTE GESTALTUNG DES ÖFFENTLICHEN RAUMS



Maßnahme: Straßenräume entsiegeln, begrünen und beschatten

Entsiegelte, begrünte und beschattete Straßen reduzieren die Hitze im öffentlichen Raum und den angrenzenden Wohn- und Arbeitsräumen. Nach dem „Schwammstadt-Prinzip“ gepflanzte klimafitte Bäume speichern Regenwasser im Wurzelraum. Auch begrünte Haltestellen, Mikrofreiräume, Grünanlagen entlang von Wegen und Fassadenbegrünungen machen Straßen attraktiv und klimafit. Geh- und Radwege sind, wenn möglich, durchgehend zu begrünen und zu beschatten.



Maßnahme: Oberflächen hell und versickerungsfähig gestalten

Je heller eine Fläche ist, desto weniger Wärme wird gespeichert und an die Umgebung abgegeben. Bei der Gestaltung öffentlicher Räume und Gehflächen sollte die Wahl daher auf möglichst helle Materialien fallen. Durch versickerungsfähige Bodenbeläge wird wertvolles Regenwasser nicht in das Kanalsystem abgeleitet, sondern vom Untergrund aufgenommen.



Maßnahme: Trinkbrunnen und Wasserelemente errichten und erweitern

Trinkbrunnen sollen in ganz Graz angeboten und barrierefrei zugänglich sein. Springbrunnen, Wasserspiele und Sprühanlagen sorgen kleinräumig für kühle Luft und bieten Kindern Spiel und Spaß. Entscheidend sind nachhaltige und saubere Systeme mit einem Wasserkreislauf und einem möglichst geringen Wasserverbrauch.



Baumscheiben
Unesco Esplanade



Brunnen am Bertha-
von-Suttner-Platz



Versickerungsfähige
Gehwegoberfläche
Augartenpark

AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN - PLATZMANGEL

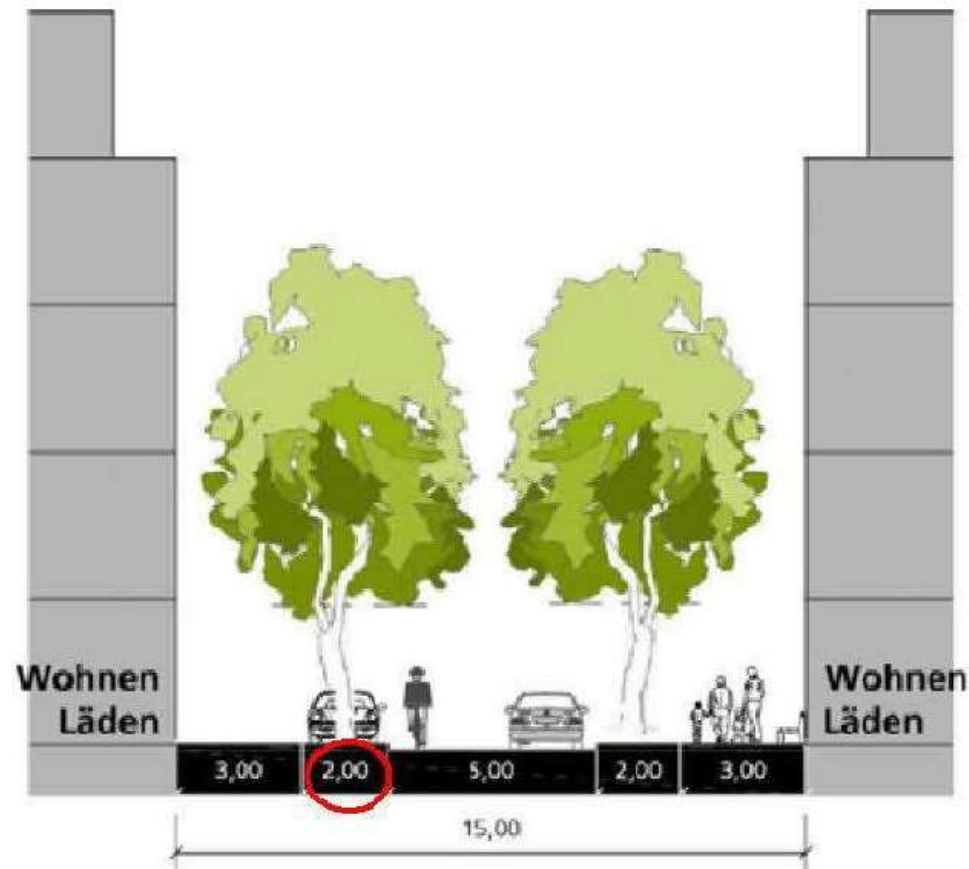
stark eingeschränkter Wurzelraum.

Vorgaben zur Vegetationstechnik

„Standort mit beengter
Durchwurzelung“

(= bedingt geeignete
Bodenverhältnisse
nach DIN 18916)

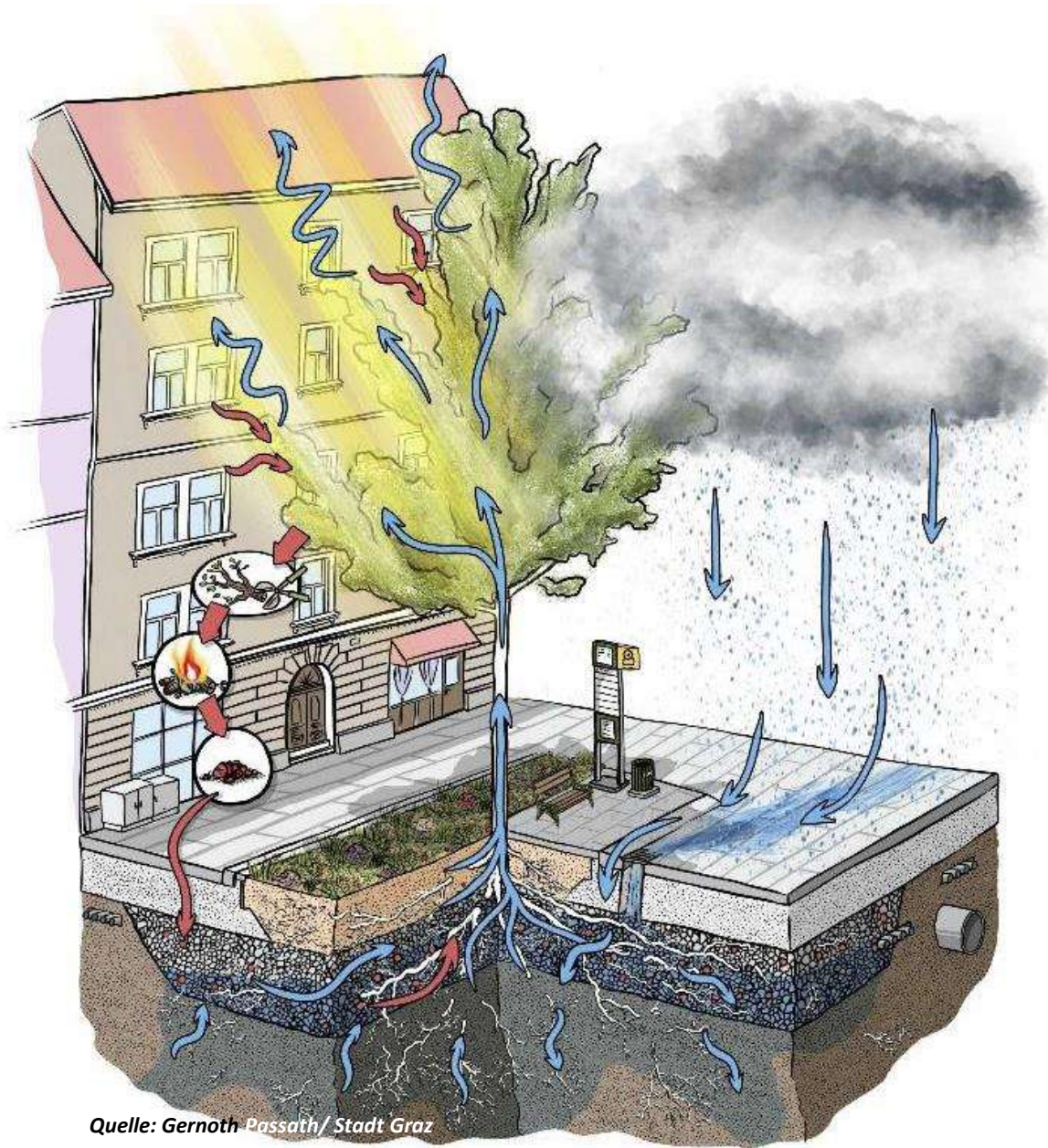
Wie groß, wie alt kann
dieser Baum werden
beim vorgegebenen
durchwurzelbaren
Raum?



AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN – VERDICHTETER UNTERGRUND



WG
heim



Quelle: Gernoth Passath/ Stadt Graz

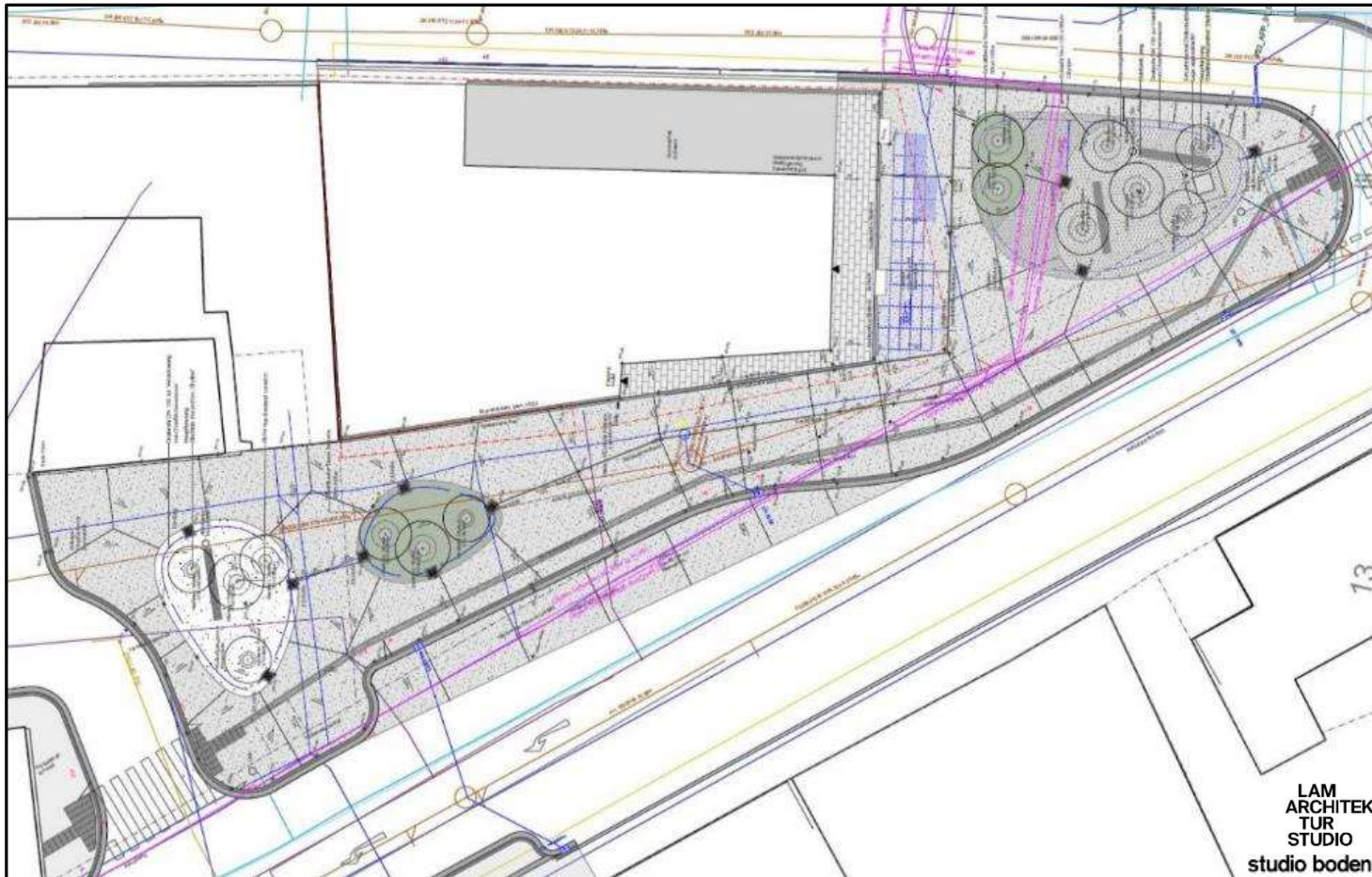
Grundsätze dieser Bauweise

- Im städtischen Umfeld leiden die Pflanzen unter der Versiegelung, Verdichtung und Trockenheit.
- Beim Stockholm System werden die Wurzelräume durch den Einbau von Grobsteinschlag unter befestigten Flächen erweitert. → der Wurzelraum dadurch x-fach vergrößert
- Dieses Substrat besteht lediglich aus Gesteinskörnungen, Pflanzenkohle und Kompost und ist damit dauerhaft luft- und wasserdurchlässig.
- Über Einlaufschächte wird Regenwasser eingeleitet und der Gasaustausch (Wurzelatmung) dauerhaft gewährleistet.

Das heißt für den Baum...

- > mehr Bodenluft
- > mehr Bodenwasser
- > mehr Wurzelraum

Umsetzung Stockholm System Vorplatz Lendhotel



- 14 Bäume in trocken gemischtem Substrat
- Etwa $\frac{1}{4}$ d. Fläche ist unterbaut und dient als Sickerkörper des gesamten Platzes

Umsetzung Stockholm System Vorplatz Lendhotel

Mischen Skeletterde



- Schotter (Körnung 32-64mm)
- Mischen mit Feinsubstrat direkt vor Ort – Verhältnis 4:1
- In zwei Schichten von 25-30 cm

Umsetzung Stockholm System Vorplatz Lendhotel

Bauphase



Umsetzung Stockholm System Vorplatz Lendhotel Fertigstellung



- Pflanzflächen mit wassergebundener Decke bzw. mineralischer Mulchschicht
- Oberfläche Platzbereich aus Ort beton
- Gesamtstärke Skeletterde ca. 60cm

Stockholm System seit 2017 in Graz

...und die Erfolge? – Vorplatz Lendhotel (*Gleditsia triacanthos* 'Skyline', Sommer 2018)



Stockholm System seit 2017 in Graz

...und die Erfolge? – Leonhardstraße (Resista Ulmen, Herbst 2018)



Stockholm System seit 2017 in Graz

...und die Erfolge? – Girardigasse (*Styphnolobium japonicum*, Sommer 2018)



Quelle: Stadt Graz Moritz Wehr/ Nana Pötsch

017 in Graz



Quelle: Bastian Rainer/Petra Gradwohl



Quelle: Gerald Hirzer

Grundsätzliche Strategie

- **Entsiegelung und Begrünung**
- Bestandsbaum vor Neupflanzung
- **Klimafitte Baumartenwahl**
- Extensive Staudenmischungen und Blühwiesen
- Düngung und Bewässerung nur Anlassbezogen
- **Konsequente Umsetzung des Schwammstadt Prinzips – jeder Tropfen Regen zählt**
- Laufende Weiterentwicklung der Bauweisen und Substrate durch intensives Monitoring, Evaluation und fachübergreifende Forschungsprojekte
- **Internationaler Austausch und Vernetzung**

*Danke und
auf Wiedersehen!*

DI Tomas Stoisser

Abteilung Grünraum und Gewässer
Stadt Graz

tomas.stoisser@stadt.graz.at

+43 664 60 872 – 4023

Alle nicht extra gekennzeichneten Bilder,
Tabellen und Grafiken

Quelle: Tomas Stoisser

